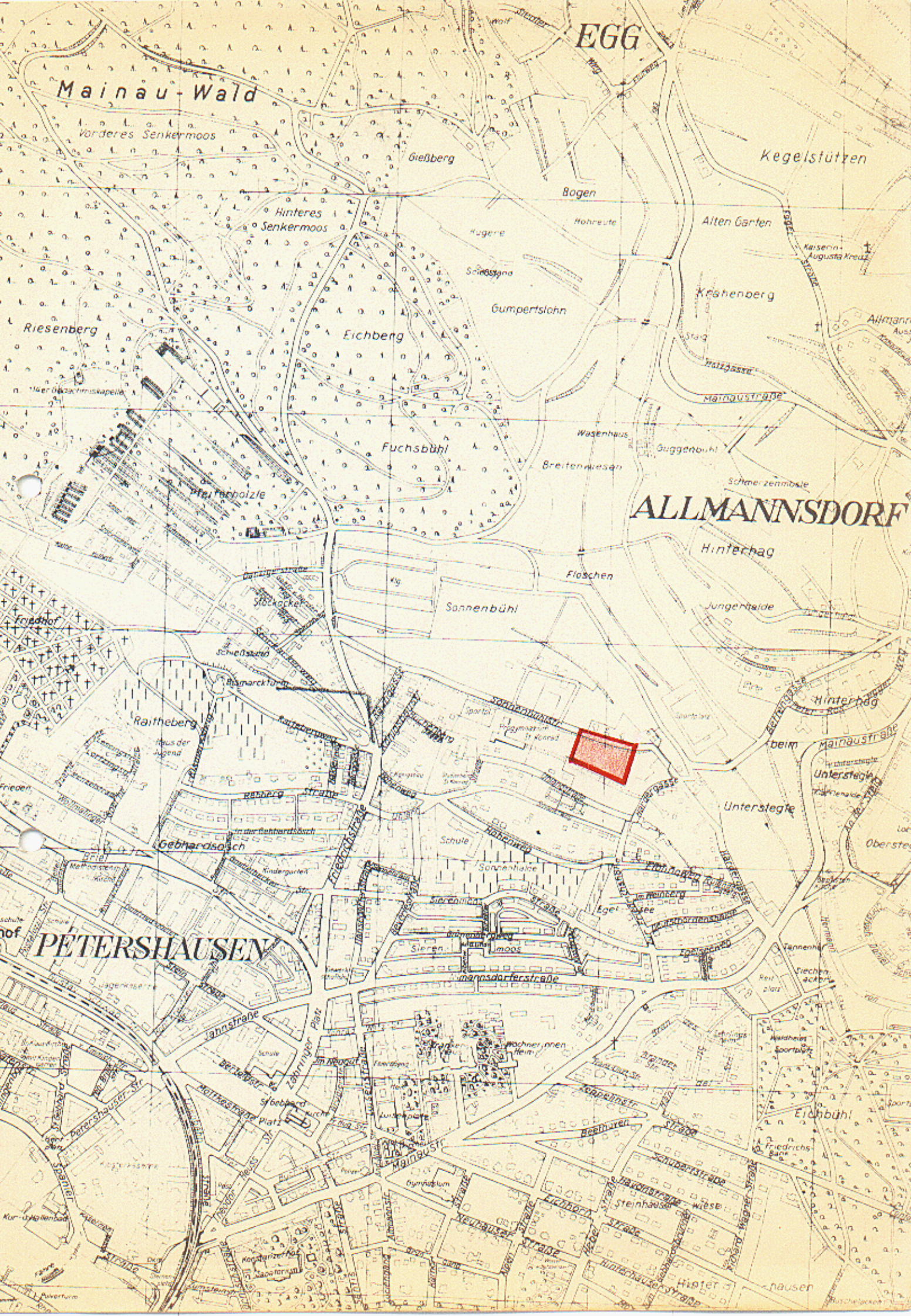


INHALT DER PLANAKTE

Markierte Anlagen sind der Datei beigefügt
nicht markierte siehe Planakte

1. AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
2. ÜBERSICHTSPLAN
3. SATZUNG
4. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
5. BEGRÜNDUNG
6. BEBAUUNGSPLAN



Mainau-Wald

EGG

Kegelstutzen

Vorderes Senkermoos

Gießberg

Bogen

Hinteres Senkermoos

Alten Garten

Riesenberg

Eichberg

Keshenberg

Fuchsbühl

Guggenbühl

ALLMANNSDORF

Hinterhag

Friedhof

Pfarrschule

Sonnenbühl

Jungertal

Raitheberg

Fioschen

Hinterhag

Gebhardtsch

Schule

Untersteige

PETERSHAUSEN

mannsdorferstrasse

beim Mainaustrasse

Jahnstrasse

Berlestrasse

Untersteige

Darwinstrasse

Mannesstrasse

Eichbühl

STADT

Konstanzer Platz

hausen

S A T Z U N G

der Stadt Konstanz über die Änderung und
Ergänzung des Bebauungsplanes

" S O N N E N B Ü H L - O S T "

Zur Durchführung der Planungsabsichten für das vorgenannte Baugebiet hat der Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses auf Grund der §§ 1, 2, 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes - BBauG - vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und § 111 der Landesbauordnung - LBO - für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl. S. 151) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung - GO - für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl. S. 129) die Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes "Sonnenbühl-Ost" vom 16. Februar 1966, welcher seit dem 6. Mai 1966 rechtsverbindlich ist, als Satzung beschlossen.

A. Rechtsgrundlagen

- 1) §§ 1 und 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341).
- 2) §§ 1 bis 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl. S. 429).
- 3) § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1961 (Ges.Bl. S. 208).
- 4) § 111 Absatz 5 der Landesbauordnung - LBO - für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl. S. 151)

B. Festsetzungen

§ 1

Gegenstand der Änderung und Ergänzung

Gegenstand der Änderung und Ergänzung sind:

- (1) Der Bebauungsplan vom 16. Februar 1966, rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966.
- (2) Die Satzung mit Bebauungsvorschriften vom 16. Februar 1966, rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966.

§ 2

Inhalt der Änderung und Ergänzung

- (1) Die Festlegungen des Bebauungsplanes vom 16. Februar 1966 für die Grundstücke 3609, 3609/1, 3610 und 3610/1 werden aufgehoben.
- (2) Der Bebauungsplan nach § 1 wird geändert und ergänzt durch ein Deckblatt vom
- (3) Die Bebauungsvorschriften vom 16. Februar 1966, rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966 werden wie folgt ergänzt:
 - a) Die zulässige Zahl der Vollgeschosse wird auf 7 Geschosse erhöht. Die zulässigen absoluten Traufhöhen und die Zahl der Vollgeschosse sind verbindlich im Bebauungsplan eingetragen.
 - b) Auf Seite 4 - Ziffer 4, Absatz 2 der Bebauungsvorschriften vom 16. Februar 1966, rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966 ist zu streichen und durch folgende Fassung zu ersetzen:

"Die Gebäude sind mit Flachdächern mit einer Neigung bis zu 5 Grad zu versehen.
Die Reihenhausergruppe östlich der Stichstrasse erhält jedoch ein Satteldach mit einer Neigung von 22 bis 25 Grad."

§ 3

Bestandteile des geänderten und ergänzten Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht nunmehr aus folgenden Teilen:

1. a) Begründung vom 16. Februar 1966
b) Neue Begründung vom
2. a) Übersichtsplan vom 16. Februar 1966
b) Neuer Übersichtsplan vom
3. Bebauungsplan vom 16. Februar 1966, rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966, geändert und ergänzt durch ein Deckblatt vom
4. a) Satzung mit Bebauungsvorschriften vom 16. Febr. 1966 rechtsverbindlich seit 6. Mai 1966
b) Neue Satzung mit Bebauungsvorschriften vom
5. a) Verzeichnis der betroffenen Grundstückseigentümer vom 17. November 1964
b) Neues Verzeichnis der betroffenen und benachbarten Grundstückseigentümer vom

§ 4

Inkrafttreten

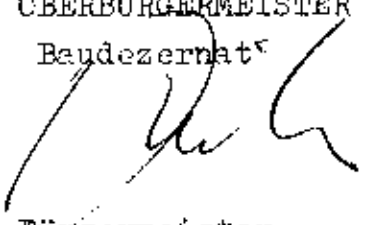
Der Bebauungsplan wird mit seiner öffentlichen Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Konstanz, den 21. 11. 1968,

S T A D T K O N S T A N Z

DER OBERBÜRGERMEISTER

Baudezernat


Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 41 des
Bundesbaugesetzes vom 20. 11. 1960

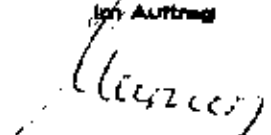
Regierungsrat
Regierungspräsident in Baden

Freiburg i. Br., den 25. März 1968

Dienstlegat

Im Auftrag





1. Fertigung, Anlage 7
zum Antrag vom 19. Dez 1966

B E G R Ü N D U N G

zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes

" S O N N E N B Ü H L - O S T "

Durch die Änderung des Bebauungsplanes wird eine günstigere Gestaltungsmöglichkeit im süd-östlichen Teil des Sonnenbühlgebietes geschaffen. Von den bisher vorgesehenen drei 4-geschossigen Zeilenbauten, sollen die beiden westlichen in einem 7-geschossigen Baukörper parallel zur Sonnenbühlstrasse zusammengefasst werden, das östliche Gebäude bleibt bei 4 Geschossen, erhält aber, der Gesamtsituation entsprechend, eine interessantere Gliederung.

Durch die Platzierung der Baumassen entsteht zwischen den Gebäudegruppen Sonnenbühl- und Uhlandstrasse ein reizvoller Freiraum, welcher sich nach Westen fortsetzt.


Die Zahl der Wohnungen beträgt rund 84 WE.

Garagen werden als Tiefgaragen mit Zu- und Abfahrt von der Sonnenbühlstrasse angelegt.

Kinderspielplätze sind eingeplant.

Der Gemeinderat hat die Änderung bzw. Ergänzung des Bebauungsplanes am 13. Oktober 1966 beschlossen.




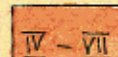






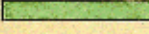
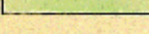

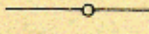
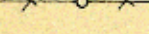


Konstanz, den 19. Dez 1966
S T A D T K O N S T A N Z
- P L A N U N G S A M T -


(Kölsch)
Baurat

STADT KONSTANZ
 ÄNDERUNG und ERGÄNZUNG
 des BEBAUUNGSPLANES
 ÜBER DAS GEBIET

"SONNENBÜHL OST"
 ZWISCHEN UHLANDSTRASSE HARDERGASSE
 UND SONNENBÜHLSTASSE

M. 1:1000

- ERLÄUTERUNGEN
-  bestehende GEBÄUDE
 -  abzubrechende GEBÄUDE
 - NEUE GEBÄUDE mit GESCHOSSZAHL:
 -  II
 -  IV - VI
 -  TRAFO
 - DACHNEIGUNG: 22° - 25° 0° - 5°
 - ST = ABSTELLPLÄTZE für PKW, GARAGEN = GA
 -  GRENZE DES VON DER ÄNDERUNG BETROFFENES GEBIETES
 -  STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
 -  BAULINIE
 -  BAUGRENZE
 -  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
 -  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
 -  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN
 -  GRENZE des PLANUNGSGBIETES und gleichzeitig UMFÄHRUNGSGRENZE des reinen WOHNGBIETES (WR)
 -  bestehende GRUNDSTÜCKSGRENZEN
 -  wegfallende GRUNDSTÜCKSGRENZEN
 -  WASSERBEHÄLTER
 -  KINDERSPIELPLÄTZE

Genehmigt gemäß § 11 des
 Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
 (BGBI. I S. 341)
 Regierungspräsidium Südbaden
 Freiburg i. Br., den 2. März 1968



im Auftrag
Heinrich

KONSTANZ, DEN 21. Nov. 1967
 PLANUNGSAMT
 BAURAT
als

DER OBERBÜRGERMEISTER
 BÜRGERMEISTER
P. K.

